

## MARKT



Österreich feiert im FDI-Ranking ein Comeback auf Platz 19.

Foto: Pixabay Sulisgirl

# Die Welt sagt wieder 'Ja zu A'

Die COVID-19 Pandemie, der Brexit u.a. haben bei den ausländischen Direktinvestitionen (FDI) tiefe Spuren hinterlassen. Wie hoch die Verunsicherung ist, zeigt der neue Vertrauensindex für Direktinvestitionen der Unternehmensberatung Kearney. Vom neuen Sicherheitsdenken profitiert aber auch Österreich, das im Index auf Platz 19 sein Comeback feiert - mehr dazu [hier](#).

## Ergebnis

Die Jahreszahlen von Frequentis im Soll- und Ist-Vergleich

03

## Anlage

Big Öl auf dem Weg in eine grüne Zukunft

09

**SOCIETE GENERALE IST  
ZERTIFIKATEHAUS DES JAHRES**

Überzeugen Sie sich von unseren Produkten und Services!

 SOCIETE  
GENERALE

Jetzt mehr erfahren



# Nachhaltig investieren mit Zertifikaten

Alle Informationen für Ihr  
nachhaltiges Investment:

[www.rcb.at/nachhaltigkeit](http://www.rcb.at/nachhaltigkeit)



**Jetzt erkunden!**

Zertifikate von



**Raiffeisen  
CENTROBANK**

Hierbei handelt es sich um Werbung, die weder Anlageberatung, ein Angebot noch eine Empfehlung oder eine Einladung zur Angebotslegung darstellt. Umfassende Informationen über konkrete Finanzinstrumente und deren Chancen und Risiken - siehe gebilligter (Basis-)prospekt (samt allfälliger Nachträge), veröffentlicht unter [www.rcb.at/wertpapierprospekte](http://www.rcb.at/wertpapierprospekte). Zusätzliche Informationen auch im Basisinformationsblatt und unter „Kundeninformation und Regulatorisches“ [www.rcb.at/kundeninformation](http://www.rcb.at/kundeninformation). Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung dieses Finanzinstruments durch die Behörde (FMA) zu verstehen. Sie stehen im Begriff ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Wir empfehlen vor einer Anlageentscheidung den Prospekt zu lesen. Der Investor trägt beim Kauf des Finanzinstruments das Bonitätsrisiko der Raiffeisen Centrobank AG (RCB). Das Zertifikat unterliegt besonderen Vorschriften, die sich bereits bei einem wahrscheinlichen Ausfall der RCB nachteilig auswirken können (z.B. Reduzierung des Nennwerts) - siehe [www.rcb.at/basag](http://www.rcb.at/basag). Die von RCB emittierten Zertifikate sind keine Finanzprodukte iSd Verordnung (EU) 2019/2088. Raiffeisen Centrobank AG / April 2021.

## Meldungen in Kürze

➤ **Aktuelle Analysen zu österreichischen Aktien:** Kepler Cheuvreux bestätigt für **AT&S** die Empfehlung Kaufen - und erhöht das Kursziel von 36,0 auf 40,0 Euro. Nun das höchste aller Kursziele. Letzter Schlusskurs: 32,4 Euro - durchschnittliches Kursziel: 34,25 Euro.

Bryan Garnier & Co bestätigt für **Valneva** die Empfehlung Kaufen - und erhöht das Kursziel von 15,0 auf 17,0 Euro. Weiter das höchste aller Kursziele. Letzter Schlusskurs: 10,73 Euro - durchschnittliches Kursziel: 13,08 Euro. Stifel bestätigt die Empfehlung Kaufen - und erhöht das Kursziel von 12,4 auf 13,0 Euro.

Kepler Cheuvreux bestätigt für **Varta** die Empfehlung Reduzieren - und reduziert das Kursziel von 94,0 auf 87,0 Euro. Letzter Schlusskurs: 125,1 Euro - durchschnittliches Kursziel: 111,5 Euro. Stifel bestätigt die Empfehlung Verkaufen - und erhöht das Kursziel von 92,0 auf 107,0 Euro. <

➤ **CA Immo** hat mit der international agierenden Spielefirma Cloud Imperium Games Ltd. einen 10-Jahres-Mietvertrag über rund 3000 m<sup>2</sup> Mietfläche in der Frankfurter gemischt genutzten Hochhausentwicklung ONE abgeschlossen. Das 190 Meter hohe Landmarkgebäude entsteht derzeit bis Anfang 2022 in zentraler Lage an der Schnittstelle des Frankfurter Bankenviertels, der Messe und dem Europaviertel. Mit dem Abschluss dieses Mietvertrages ist der ONE bereits zu rund 50% vorvermietet. Das Gesamtinvestment der CA Immo beläuft sich auf rd. 410 Mio. Euro. Fotos zum Projekt gibt's [hier](#). <

➤ **Vienna Insurance Group** hat einen Bescheid erhalten, in dem das ungarische Innenministerium mitteilt, dass der geplante Erwerb der Aegon Gesellschaften in Ungarn durch ein ausländisches Unternehmen untersagt wird. Die Vienna Insurance Group ist im Rahmen des Genehmigungsverfahrens seit Jänner 2021 bis dato in konstruktiven Gesprächen mit dem zuständigen ungarischen Finanzminister. Der Bescheid steht in Widerspruch zum bisherigen Verlauf der Gespräche. Die Vienna Insurance Group geht von einer zeitnahen posi-

### ERGEBNIS

## Frequentis: Unterm Umsatz passt's wieder



CEO Norbert Haslacher beigestellt

Die auf Sicherheits-Kommunikation spezialisierte Frequentis hat im Vorjahr zwar gute Geschäfte gemacht und den operativen Gewinn um gut die Hälfte gesteigert. Da aber 30,9 Mio. Euro an Einlagen bei der pleitegegangenen Commerzialbank Mattersburg abgeschrieben werden mussten, gab's unterm Strich einen Verlust von 3,4 Mio. Euro. Aber einer, der um mehr als die Hälfte unter jenem Wert lag, den Analysten im Vorfeld erwartet hatten (siehe Soll / Ist). Die Aktionäre sollen eine unveränderte Dividende von 0,15 Euro je Aktie erhalten.

Nach dem Mehrheitseinstieg bei der deutschen ATRiCS (Segment Air Traffic Management / ATM) im Vorjahr ist heuer geplant, Einheiten des US-Konzerns L3Harris Technologies zu übernehmen. Dabei sollen die Produktlinien ATM-Sprachkommunikationssysteme zivil und militärisch sowie die Software- und Cloud-Lösungen zur Luftverkehrsoptimierung (Verkehrssynchronisation / Traffic Synchronisation) in vollem Umfang an Frequentis gehen.

Für 2021 strebt Frequentis danach, den Umsatz im Vergleich zum Jahr 2020 in etwa zu halten, wenn nicht zu steigern. Und es wird eine EBIT-Marge von rund 5-7% erwartet. Dazu ein Blick auf den Analysten-Konsens bei Bloomberg: Die Umsatzerwartung liegt bei 324 Millionen Euro - die EBIT-Margenerwartung dazu bei 5,8 Prozent (bei 300 Mio. Umsatz wären es entsprechend 6,2%). < Mehr zum Unternehmen gibt's Online auf [www.boerse-express.com](http://www.boerse-express.com) [hier](#).

### 2020

## Soll / Ist

Frequentis erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz von 299,4 Millionen Euro (minus 1,4%), ein EBITDA von 41,9 Millionen (plus 38,9%) ein EBIT von 26,8 Millionen (plus 55,7%) und einen Überschuss von minus 3,4 Millionen Euro (nach plus 12,5 Millionen).

Der Hauptversammlung wird eine unveränderte Dividende von 0,15 Euro je Aktie vorgeschlagen.

Die Bloomberg-Analysten-Konsensschätzung hatte beim Umsatz mit 308,3 Millionen Euro gerechnet, beim EBITDA mit 34,5 Millionen, das EBIT wurde auf 20,4 Millionen taxiert und unterm Strich sollten minus 8,6 Millionen herauskommen.

Aktuell gibt es von Analysten 2x Kaufen, 1x Halten und 0x Verkaufen als Empfehlung bei einem mittleren Kursziel von 18,3 Euro - minus 18%.

### Impressum BÖRSE EXPRESS

**MEDIENEIGENTÜMER** Börse Express GmbH, Molkerg. 4/2, 1080 Wien  
**INTERNET** [www.boerse-express.com](http://www.boerse-express.com) **PHONE** 01/236 53 13 **SALES** 0664/319 81 14  
**EMAIL** [redaktion@boerse-express.com](mailto:redaktion@boerse-express.com) **ABO** [www.boerse-express.com/abo](http://www.boerse-express.com/abo)  
**GESCHÄFTSFÜHRER** Robert Gillinger (gill) **LEITUNG PROJEKT- & MEDIENMANAGEMENT** Ramin Monajemi **REDAKTIONS-LEITUNG** Mag. Harald Fercher (hf), **PRODUKTION** Herbert Hütter  
**GRAFISCHES KONZEPT** Jan Schwiieger **CHARTS** TeleTrader, Kursdaten ohne Gewähr  
**BEZUG** Diverse Aboformen unter [www.boerse-express.com/abo](http://www.boerse-express.com/abo) Gerichtsstand ist Wien.  
**HINWEIS** Für die Richtigkeit der Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Die gemachten Angaben dienen zu Informationszwecken und sind keine Aufforderung zum Kauf/ Verkauf von Aktien. Der Börse Express ist ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt, jede Weiterleitung verstößt gegen das Copyright - vollständige **AGB** hier  
 Nachdruck: Nur nach schriftlicher Genehmigung.  
**VOLLSTÄNDIGES IMPRESSUM** [www.boerse-express.com/impressum](http://www.boerse-express.com/impressum)

## MIX II

ven Klärung dieses Themas aus.<

## Internationale Unternehmensnews:

Die Corona-Krise hat Europas größten Billigflieger **Ryanair** <IE00BYTBXV33> im abgelaufenen Geschäftsjahr voraussichtlich nicht ganz so tief in die roten Zahlen gerissen wie gedacht. Die Fluggesellschaft rechnet für die zwölf Monate bis Ende März jetzt mit einem Verlust von 800 bis 850 Millionen Euro. Bisher war das Management von einem Minus von 850 bis 950 Millionen Euro ausgegangen.

Der Elektronik-Riese **Samsung** <KR7005930003> erwartet dank anziehender Smartphone-

Verkäufe für das erste Quartal 2021 einen deutlich höheren operativen Gewinn. Das operative Ergebnis in den Kerngeschäften soll im Jahresvergleich um voraussichtlich 44,2 Prozent auf 9,3 Billionen Won (7 Milliarden Euro) steigen. Beim Umsatz rechnet Samsung für das abgelaufene Quartal mit einem Anstieg um 17,5 Prozent auf 65 Billionen Won (etwa 49 Milliarden Euro). Wie üblich legt der Konzern genauere Geschäftszahlen erst zu einem späteren Zeitpunkt vor.

Der Online-Arzneimittelhändler **Shop Apotheke** <NL0012044747> ist mit deutlichen Zuwächsen ins neue Jahr gestartet. Der Umsatz legte nach vorläufigen Berechnungen um 22,5 Prozent auf 284 Millio-



nen Euro zu. Die endgültigen Quartalszahlen gibt's am 6. Mai.

Der japanische Technologiekonzern **Toshiba** <JP3592200004> hat ein Übernahmeangebot des europäischen Finanzinvestors CVC Capital Partners erhalten. In einer Mitteilung heißt es, Toshiba werde um weitere Informationen bitten und das Angebot sorgfältig prüfen. Die japanische Wirtschaftszeitung "Nikkei" berichtete, CVC will umgerechnet 21 Milliarden US-

Dollar (rund 17,7 Mrd Euro) für den japanischen Traditionskonzern bieten. <

## Internationale Analysenews:

JPMorgan hat **Credit Suisse** <CH0012138530> von "Overweight" auf "Neutral" abgestuft und das Kursziel von 12 auf 11 Franken gesenkt. <

<APA/dpa-AFX/Bloomberg/Reuters/red>

### Gewinnerbranchen (BE500-Branchen, heute)

Quelle: Bloomberg	in Prozent
Real Estate Index	+1.34%
Food Index	+0.75%
Commercial Serv.	+0.70%
Food Retailers Index	+0.70%
Telecom Services	+0.69%
Electric Index	+0.65%
Autos Index	+0.58%
Tobacco Index	+0.53%
Construction	+0.48%
Insurance Index	+0.47%

### Verliererbranchen

Energy Index	-1.82%
Steel Index	-1.46%
Industrial Products	-1.03%
Media Index	-0.59%
Pharmaceuticals	-0.59%
Transportation Index	-0.46%
Machinery Index	-0.44%
Computer Hardware And	
Software Index	-0.39%
Paper & Forest	-0.38%

### Gewinneraktien (BE500-Index, heute)

Quelle: Bloomberg	in Prozent
Electricite de France	+7.35%
HelloFresh SE	+4.51%
Covivio	+3.72%
Nordnet AB publ	+3.56%
Atos SE	+3.50%
Deutsche Lufthansa	+3.35%
Land Securities	+3.05%
Aroundtown SA	+2.85%
Taylor Wimpey	+2.68%
Compass Group	+2.65%

### Verliereraktien

Kahoot! ASA	-4.32%
Siemens Gamesa	-3.71%
Scatec ASA	-2.55%
BE Semiconductor	-2.46%
Kingspan Group PLC	-2.44%
Vestas Wind Systems	-2.24%
Logitech Intern.	-2.09%
Getlink SE	-2.01%
Valmet Oyj	-1.83%
Prosus NV	-1.80%

### Gewinneraktien (DAX-Index, heute)

Quelle: Bloomberg	in Prozent
Daimler AG	+1.26%
Deutsche Wohnen	+1.18%
HeidelbergCement	+1.09%
Vonovia SE	+0.88%
Continental AG	+0.77%
Allianz SE	+0.76%
MTU Aero Engines	+0.73%
Fresenius SE & Co	+0.71%
Deutsche Telekom	+0.66%
Muenchener Rueck	+0.63%

### Verliereraktien

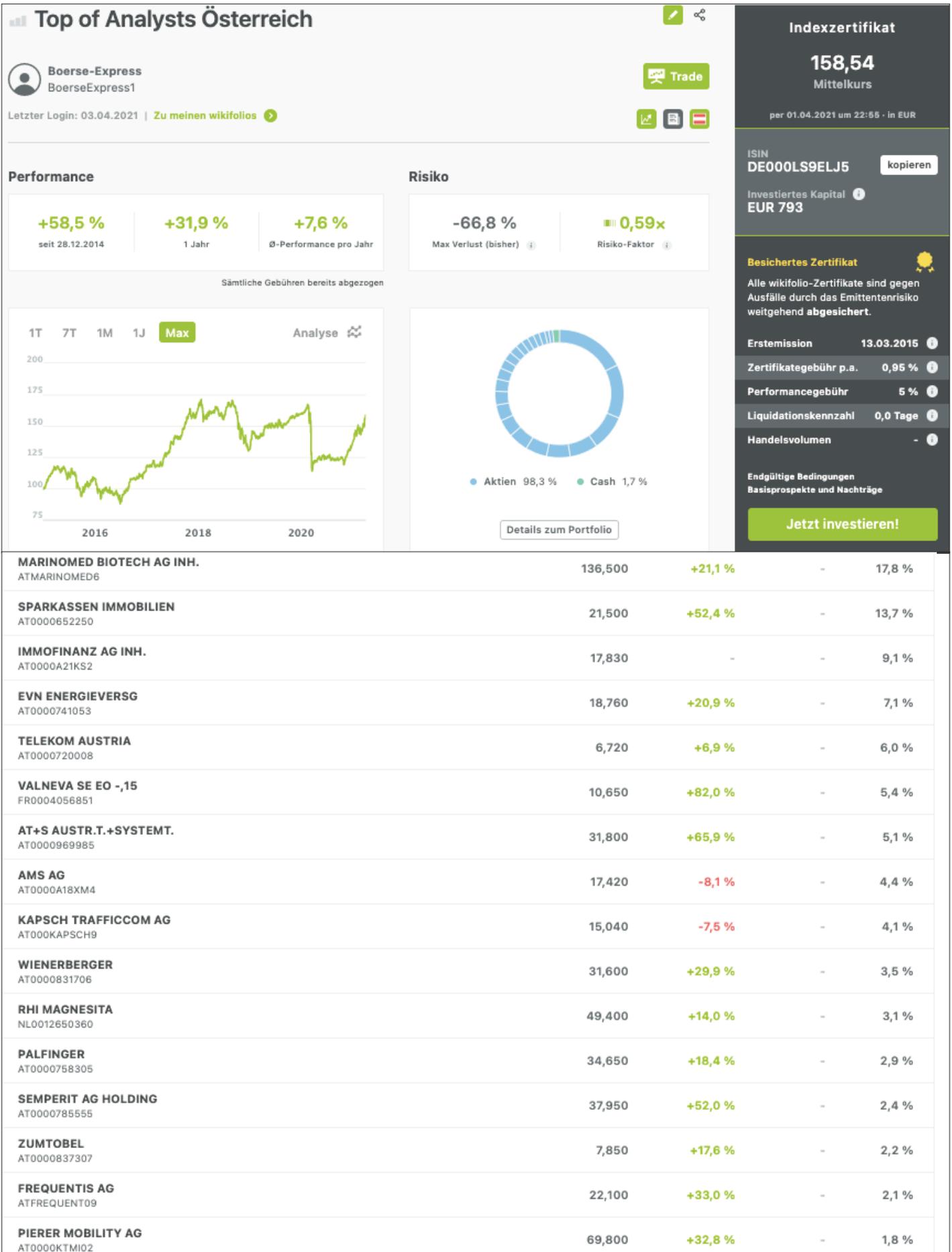
Infineon AG	-1.02%
Deutsche Boerse	-0.76%
Linde PLC	-0.56%
SAP SE	-0.55%
Siemens AG	-0.54%
adidas AG	-0.49%
RWE AG	-0.47%
Merck KGaA	-0.41%
Deutsche Post AG	-0.37%
Siemens Energy	-0.20%

### Gewinneraktien (ATXPrime-Index, heute)

Quelle: Bloomberg	in Prozent
UNIQA Insurance	+2.64%
UBM Development	+1.83%
ANDRITZ AG	+1.75%
DO & CO AG	+1.51%
Telekom Austria	+1.19%
Zumtobel Group	+1.11%
IMMOFINANZ AG	+1.07%
Flughafen Wien AG	+0.85%
Addiko Bank AG	+0.79%
Mayr Melnhof	+0.67%

### Verliereraktien

Rosenbauer AG	-3.50%
Palfinger AG	-1.59%
Agrana	-1.21%
voestalpine AG	-0.98%
Kapsch TrafficCom	-0.79%
Marinomed Biotech	-0.71%
OMV AG	-0.46%
BAWAG Group AG	-0.41%
Lenzing AG	-0.37%
POLYTEC Holding	-0.36%

**Das Börse Express-Wikifolio zum österreichischen Aktienmarkt - besichert und investierbar**


# AKTIE IM FOKUS

## STELLANTIS: KONZERNCHIEF CARLOS TAVARES ALS 'MONSIEUR MARGE'

Mit Stellantis <NL00150001Q9> ist aus dem Peugeot-Mutterkonzern PSA und dem italoamerikanischen Autobauer Fiat-Chrysler (FCA) der viertgrößte Autokonzern der Welt entstanden. Konzernchef Carlos Tavares gilt nicht als zimperlich, wenn es um Kosteneinschnitte geht - selbst den chronischen Verlustbringer Opel trimmte er auf Rendite. "Monsieur Marge" will nun auch die italienischen Fiat-Werke auf Trab bringen.

Tavares hat einige Asse im Ärmel, um in diesem Jahr wie angepeilt zwischen 5,5 und 7,5 Prozent operativer Marge zu landen, nach 5,3 Prozent im Corona-Jahr 2020. Das Ziel ist im Mittel soviel, wie der Volkswagen-Konzern am oberen Ende der eigenen Prognosespanne von 5 bis 6,5 Prozent derzeit anstrebt.

Die beiden nun fusionierten Teile zusammengezählt hat Stellantis 2020 gut 5,9 Millionen Fahrzeuge ausgeliefert und 134 Milliarden Euro Umsatz gemacht. Allerdings waren es ein Jahr vorher eben noch rund 8 Millionen Fahrzeuge. Nur Toyota, Volkswagen und der französisch-japanische Renault-Nissan-Verbund sind in Normalzeiten - also vor Corona - weltweit größer. Der Stellantis-Konzern hat 14 Marken im Angebot, dazu gehören neben Peugeot, Fiat und Chrysler unter anderem auch Citroën, Jeep, Maserati oder Alfa Romeo.

Vor allem der renditestarke PSA-Teil gibt dem Autogiganten im laufenden Geschäft Rückenwind. Tavares ist seit 2014 Chef und führte den französischen Kern des Unternehmens aus der tiefen Krise 2012/2013 zuletzt in Renditehöhen von über 8 Prozent vor der Corona-Krise - also dahin, wo eigentlich Premiumanbieter wie Mercedes-Benz, BMW oder Audi mit ihren Luxuskarossen zu Hause sind.

Dafür fuhr er einen harten Sparkurs, nicht nur in Frankreich, sondern auch bei der 2017 zukaufte deutschen Tochter Opel. Bei dem Konzernteil aus Deutschland und



Foto: Stellantis

### Stellantis (inkl. Fiat) seit Emission (Quelle: Bloomberg/BE)



### Das sagen die Analysten

	Kaufen	Halten	Verkaufen
Empfehlungen	23	3	2
Konsensrating*: 4,50			
Kursziel	16,9 Euro	Kurspotenzial	+10%

Quelle: Bloomberg: \* von 1 bis 5, je höher desto besser

der britischen Schwestermarke Vauxhall gelang der Umschwung von minus 2,5 Prozent Rendite 2017 auf plus 6,5 Prozent 2019 vor der Corona-Krise.

Der Fiat-Chrysler-Konzernteil lebt schon lange vom regen Verkauf bulliger und teurer SUVs und Pickups in den Vereinigten Staaten. Im Europageschäft von Fiat kann es dagegen eigentlich - auch abseits von Corona - nur nach oben gehen. Das Europageschäft von FCA kam schon 2019 auf keinen grünen Zweig.

Dabei hat Tavares schon vor der Corona-Krise versichert, der neue Verbund wolle keine Werke schließen. Die Regierungen in Paris und Rom wiesen zudem deutlich darauf hin, dass sie auf die Beschäftigung sehr genau aufpassen werden.

Dennoch hat der Manager vor allem die italienischen Fiat-Werke schon einmal auf Maßnahmen eingestimmt. "Sie können das schaffen", sagte er zuletzt, nicht ohne auf Opel als Beispiel zu verweisen, wo er mit harter Hand auch Tausende Stellen strich. Der Zusammenschluss an sich soll aber auch vor ganz harten Einschnitten schützen: "Der Zusammenschluss von PSA und FCA ist ein fantastischer Schutzschild gegen soziale Probleme in den beiden Unternehmen", sagte er.

Die angepeilten jährlichen Kosteneinsparungen von 5 Milliarden Euro durch die Fusion jedenfalls hat der gebürtige Portugiese fest im Blick. Ende 2024 sollen davon rund 80 Prozent erreicht sein. Vorher fallen für die Integration schätzungsweise summa summarum 4 Milliarden Euro an Sonderkosten an.

Eine weitere Baustelle ist der Wandel hin zu Elektroantrieben. Zudem könnte der Konzernverbund im Wachstumsmarkt China ein größeres Standbein haben. Tavares räumte ein, der Auftritt in der Volksrepublik sei bisher

# AKTIE IM FOKUS

enttäuschend verlaufen. "Wir schließen kein Szenario aus", fügte er hinzu, ohne dabei ins Detail zu gehen.

**Die Analysten:** JPMorgan-Analyst Jose Asumendi sieht die Aktie vor einigen starken Kurstreibern. Einige davon seien vom Markt bisher kaum beachtet, schrieb er kürzlich. So etwa der Start des neuen Modells Opel Mokka auf einer technischen Basis von Stellantis, was den Margen von Opel in Europa Aufwind geben könnte. Vor der Sommerpause rechnet er auch mit einer Strategiepräsentation zu batterieelektrischen Antrieben. Die Stellantis-Aktie biete zudem weiter eine äußerst attraktive Bewertung.

Eine detaillierte Strategie für Elektroantriebe und womöglich auch die Batterie steht auch bei Jefferies-Experte Philippe Houchois im Fokus. Stellantis könne womöglich die Rendite von VW erreichen oder sogar übertreffen, auch weil das Unternehmen spürbar weniger Geld für Investitionen ausbehalte als die Wolfsburger.

Deutsche-Bank-Analyst Tim Rokossa schätzt für dieses Jahr für den Autokonzern die Auslieferungen auf rund 7 Millionen Fahrzeuge. Er könne sogar mehr ausmachen als die angepeilten 5 Milliarden Euro an Synergien, schrieb er Mitte März. Von 2020 bis 2023 sei daher ein Wachstum des operativen Ergebnisses (Ebit) von rund im Schnitt 25 Prozent jährlich möglich. Der Konzern müsse aber die fehlende Präsenz in China angehen. Bei Fiat Chrysler sei der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck ein Risiko - aber es bestünden gute Chancen, die Emissionsgrenzen einzuhalten, wenn die Fahrzeuge schließlich auf gemeinsamen Plattformen gebaut würden.

Die sieben bisher im dpa-AFX-Analysen erfassten Analysten stufen die Aktie mehrheitlich als Kauf ein, nur NordLB-Experte Frank Schwöpe empfiehlt den Verkauf, weil er an den Einsparzielen zweifelt und lediglich ein Kursziel von 11 Euro auf dem Zettel hat. Das durchschnittliche Kursziel der Experten liegt bei rund 18,70 Euro und damit fast vier Euro über dem aktuellen Kurs in Mailand.

**Die Aktie:** Die Stellantis-Aktie ist seit Mitte Januar als solche in New York, Paris und Mailand an der Börse notiert - direkte Vorgängerin ist das Papier von Fiat Chrysler. Nach dem formellen Zusammenschluss hat sich insgesamt nicht viel getan - zwischendurch sackte die Aktie in Mai-



land aber Ende Januar kurz unter 12 Euro ab, bevor es wieder nach oben ging auf zuletzt rund 15 Euro.

Vor den ersten Medienberichten über eine mögliche Fusion von PSA und FCA Ende Oktober 2019 lag die Aktie zurückgerechnet bei knapp 12 Euro. Zwischendurch ging es in der Corona-Krise im Frühjahr 2020 jedoch bis auf unter 6 Euro herunter.

Der Marktwert des Konzerns liegt derzeit bei rund 48 Milliarden Euro. Damit ist der Autogigant an der Börse eher ein Zwerg. Nach wie vor unangefochten in der Branche ist der US-Elektropionier Tesla mit umgerechnet 560 Milliarden Euro.

Volkswagen hat zuletzt stark zugelegt und ist inzwischen mit fast 139 Milliarden Euro wertvollster Dax-Wert. Daimler mit knapp 81 Milliarden und BMW mit gut 57 Milliarden sind da schon eher in Reichweite für Tavares. Den schwer angeschlagenen französischen Rivalen Renault mit 11 Milliarden Euro lässt Stellantis aber deutlich hinter sich.

Größte Aktionäre sind die Fiat-Gründerfamilie Agnelli über ihre Exor-Holding mit mehr als 14 Prozent, der Peugeot-Familie gehören gut 7 Prozent der Anteile. Der französische Staat hält knapp 6 Prozent.<dpa-AFX>

## GRATIS- NEWSLETTER

In den Tag mit dem **TagesExpress** - zum Frühstück die wichtigsten Meldungen der Nacht.

Und 2x wöchentlich der **GeldanlageExpress**

[Anmeldung zum kostenlosen Bezug hier](#)

So  
schnell.

Echter  
Realtime-Handel

So  
günstig.

Keine Maklercourtage  
Kein Börsenentgelt  
Kostenlose Kurse

So  
Börse.

Handelsüberwachungs-  
stelle und börsliches  
Regelwerk

gettex

So schnell. So günstig. So Börse.



VON WALTER KOZUBEK  
ZERTIFIKATEREPORT-HERAUSGEBER

## DAX-Kandidat mit Seitwärtsrendite: Siemens Healthineers

Mit knapp 50 Mrd. Euro Marktkapitalisierung gehört Siemens Healthineers (DE000SHL1006) zu den größten europäischen Medizintechnik-Herstellern und hat zudem gute Chancen, bei der Neuordnung des deutschen Börsenbarometers im September in den neuen DAX40 aufzusteigen. Das würde automatisch mehr institutionelle Aufmerksamkeit und Repräsentanz in großen Fonds und ETFs bedeuten. Die Aktie markierte Anfang Februar mit 50 Euro ein Allzeithoch, aktuell werden 46,50 Euro bezahlt. Wer defensiv einsteigen will, kann mit Zertifikaten von einer Seitwärtsbewegung profitieren.

### Discount-Strategie mit 5 Prozent Puffer (Juni 2021).

Wer über den Kauf der Aktie nachdenkt, kann mit einem kurzfristigen Discount-Zertifikat am Geld den günstigeren Erwerb vorbereiten: Das Produkt der SG mit der ISIN **DE000SB235F9** mit einem Cap bei 46 Euro kostet 44,76 Euro – daraus errechnet sich eine maximale Rendite von 1,24 Euro oder 12,6 Prozent p.a. Sofern die Aktie am 18.6.21 unterhalb des Caps schließt, erfolgt die Lieferung einer Aktie. Puffer 4,7 Prozent.

### Discount-Strategie mit 7 Prozent Puffer (September 2021).

Anleger, die Mitte September mit Kursen auf aktuellem Niveau rechnen, könnten auf ein Discount-Zertifikat von Morgan Stanley setzen. Das Produkt mit der ISIN **DE000MA4WP92** bietet bei einem Preis von 43,83 Euro eine Chance auf 2,17 Euro oder 10,5 Prozent p.a., sofern die Aktie am Bewertungstag 17.9.21 auf oder über dem Cap von 46 Euro notiert (ansonsten Barausgleich). Puffer 6,7 Prozent.

### Einkommensstrategie mit 7,5 Prozent Kupon p.a. (Dezember 2021).

Zinsen statt Discount bringt die Aktienanleihe: Das Produkt mit der ISIN **DE000PF8G9V4** der BNP zahlt unabhängig vom Aktienkurs einen Kupon von 7,5 Prozent p.a. Die Aktie sollte am Bewertungstag 17.12.21 über dem Basispreis von 46 Euro schließen – dann realisieren Anleger die Maximalrendite von 7,5 Prozent p.a. (Kaufpreis aktuell auf pari). Andernfalls erfolgt die Lieferung von 21 Aktien gemäß Bezugsverhältnis (= 1.000 Euro / 46 Euro, Bruchteile in bar).



**ZertifikateReport-Fazit:** Wer sein Portfolio um einen soliden Basiswert erweitern will, kann mit den Siemens Healthineers-Zertifikaten interessante Seitwärtsrenditen erzielen, sofern die Produktparameter Cap und Basispreis relativ nah am Geld gewählt werden – aufgrund der geringen Volatilitäten erscheinen größere Puffer nicht angemessen rentabel.<

### ANLAGE-IDEE: IMMOBILIENKONZERNE RÜSTEN SICH FÜR DIE ZUKUNFT

Mehr dazu [hier](#)

### ANLAGE-IDEE: WIE ÄLTERE MENSCHEN DEN GLOBALEN GESUNDHEITSMARKT BEEINFLUSSEN

Mehr dazu [hier](#)

### TRADING-IDEE: DRÄGERWERK - RALLY MÖGLICH

Mehr dazu [hier](#)

### TRADING-IDEE: NASDAQ 100: BÄRISCHE KERZE IM TAGESCHART

Mehr dazu [hier](#)

### TRADING-IDEE: ADIDAS VERTEIDIGT TRENDENTSCHEIDENDE UNTERSTÜTZUNG

Mehr dazu [hier](#)

### NEU: CANDRIAM EQUITIES L LIFE CARE FÜR DEN BEREICH GESUNDHEITSEKTOR

Mehr dazu [hier](#)

# BLOG DER VERMÖGENSVERWALTER



RALPH RICKASSEL,  
PMP VERMÖGENSMANAGEMENT IN DÜSSELDORF, EINE NIE-  
DERLASSUNG DER DONNER & REUSCHEL LUX S.A.

## Big Oil will grün werden

Die großen Öl Konzerne wie BP, Shell oder auch die amerikanischen Konzerne Exxon und Chevron gehörten wegen ihrer stabilen und vergleichsweise hohen Dividendenzahlungen sowohl bei privaten, als auch institutionelle Investoren regelmäßig zu den Lieblingen.

Zwei Faktoren haben das Ranking in der Beliebtheitskala deutlich gesenkt:

- Die anhaltenden Pandemiebeschränkungen und damit verbundene Absatzeinbrüche, vor allem im Flugverkehr, haben die Kurse aller Gesellschaften deutlich unter

Druck gebracht.

**Zu den populärsten Fans zählt aktuell Star Investor Warren Buffett mit seiner Beteiligungsgesellschaft Berkshire Hathaway**

- Das gestiegene Bewusstsein für nachhaltige Investments hat dem Image der als nicht sauber geltenden Unternehmen arg zugesetzt. So hat zum Beispiel der norwegische Staatsfond, der selbst den größten Teil seiner Einnahmen aus Öl generiert, mittler-

weile den Großteil aller Titel aus der Gas- und Ölindustrie aus seinem Portfolio verkauft.

Die Öl-Chefs müssen handeln und das tun sie. BP kündigt den radikalsten Veränderungskurs an und will bis 2030 klimaneutral sein. Kritiker halten dagegen, die Konzerne hängen sich nur ein grünes Mäntelchen um, um bei nach ESG-Kriterien agierenden Anlegern nicht komplett aus dem Fokus zu geraten. Andere sehen wiederum gerade jetzt gute Einstiegschancen. Zu den populärsten Fans zählt aktuell Star Investor Warren Buffett mit seiner Beteiligungsgesellschaft Berkshire Hathaway. Diese hat kürzlich ein 4 Milliarden-Dollar-Paket des amerikanischen Ölkonzerns Chevron in sein Portfolio aufgenommen.

Buffett, gerne auch das Orakel von Ohama genannt, ist für sein gutes Gespür, allerdings auch für seine Ausdauer bei eingegangenen Investments bekannt. Einiges spricht dafür, dass er auch diesmal richtig liegt. Überraschend schnell konnte sich der Ölpreis vom starken Einbruch in der ersten Jahreshälfte 2020 erholen. Hintergrund ist, dass die Marktteilnehmer eine kräftige Konjunkturerholung und vor allem einem enormen Nachholbedarf der Konsumenten und der Industrie erwarten.

Eine Wiederaufnahme von Privat – und Geschäftsrei-



Foto: The Motley Fool

sen führt automatisch zu einem Anstieg des Energieverbrauchs. Den größten Schub sollten aber die wegen der Corona-Pandemie zurückgestellten Investitionen in Kombination mit den immensen Konjunkturpaketen der Industrienationen geben. Der internationale Währungsfond und die Opec prognostizieren sogar einen kommenden Boom.

Diesen guten Prognosen stehen zwar die extremen Verluste gegenüber, die die Unternehmen im letzten Jahr ausweisen mussten. Allerdings sollte man hierbei bedenken, dass den größten Anteil hieran massive Sonderabschreibungen hatten, letztlich also nur Buchverluste sind. Die Eigenkapitalquote aller großen Ölkonzernen ist immer noch sehr hoch.

Trotz der hohen Reserven haben die Gesellschaften schnell reagiert und in allen Geschäftsbereichen die Kosten und Investitionen gesenkt. Da sie aber weiterhin noch lange die gesamte Wertschöpfungskette von Erforschung über Gewinnung, Lieferung und Lagerung von Öl und Gas abdecken werden und es darüber hinaus nicht absehbar ist, wann erneuerbare Energien diese Rohstoffe mehrheitlich ersetzen können, werden diese Unternehmen profitabel bleiben.

Anders als früher werden sie ihren freien Mittel aber nutzen, um das Geschäft mit nachhaltigen und eben diesen erneuerbaren Energien auszubauen um auch dort zu Global Player zu werden. Interessierte Anleger sollten, wie Warren Buffet einen längeren Anlagehorizont mitbringen und können sich, wenn sie keine eigene Unternehmensauswahl treffen möchten, mit einem ETF, wie z.B. dem iShares Oil & Gas Exploration & Production UCITS ETF USD (WKN: A1JKQL), der mehr als fünf Unternehmen aus der Branche bündelt, engagieren.<

Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf [www.v-check.de](http://www.v-check.de).



## “NFF“ - die ökologische Naturfaser für Jeans mit Charakter und Herkunft

Die NFF Jeans wird aus den Materialien 40% Leinen aus ökologischer mühlviertler Produktion und aus 60% türkischer kbA Baumwolle hergestellt. Die Fertigung in reiner Handarbeit und die Rohstoffe Hanf und Flachs aus ökologischem Anbau der Region Mühlviertel unterstreichen die ökointelligenten wichtigen Aspekte der Regionale Wertschöpfung. Alle Produktions- und Veredelungsschritte bis auf den Spinnvorgang werden in Österreich durchgeführt. Was wäre die Geschichte der Mode ohne die Jeans. Schon seit Ende des 19. Jahrhunderts standen die nietenverstärkten Denim Hosen mit ihren orangefarbenen Nähten und ihren bequemen Schnitten wie kein anderes Kleidungsstück für Freiheit, Selbstbewusstsein und Lässigkeit. Menschen mit hohen Ansprüchen an Nachhaltigkeit und Fairness haben die legeren Hosen dabei über lange Zeit Kopfschmerzen bereitet. Ökologische und soziale Aspekte werden nämlich bei konventionellen Jeans stark vernachlässigt und vor allem die beliebten Zusatzbehandlungen und Waschungen sind

in ihren Folgen nicht mit Umweltschutz und sozialen Standards zu vereinbaren. Ganz anders stellt sich die Situation mit den Flachs Naturfaser Jeans von Fölser dar. Flachs umgangssprachlich auch „Lein“ genannt, ist eine der ältesten Kulturpflanzen der Menschheit. Stefan Fölser ist es ein Anliegen die alte Nutzpflanze Flachs wieder regional zu kultivieren und zu nutzen. „Im Flachs steckt ein großes Potenzial“ ist Stefan überzeugt. Ihm, verdankt nun die "Bio-Jean" ihre Existenz. Aus dem Flachs-Stroh werden die Fasern gewonnen, welche mit biologisch hergestellter Baumwolle zu einem Garn gesponnen wird. In Wien wird dieses Garn gefärbt und in der Leinenweberei Vieböck in Helfenberg, wird daraus ein Stoff gewebt um den Rohling anschließen bei der Schneiderin fertigstellen zu lassen. Sie ist völlig ökologisch, ressourcenschonend und regional hergestellt", erklärt Fölser. Der Vorteil ist, dass die Jeans weitgehend ohne chemische Behandlung auskommen und so fühlen sie sich daher auch sehr angenehm an.



Foto: Pixabay//NFF



GUTES  
VERMÖGEN  
—  
für eine  
bessere Welt.

NACHHALTIG INVESTIEREN

Wir vom Bankhaus Schelhammer & Schattera sind überzeugt, dass wir mit Geldanlagen die eigene Zukunft und die unserer Kinder positiv beeinflussen können. Geld bewegt. Daher investieren wir schon seit Jahrzehnten zukunftsgerichtet, ethisch und nachhaltig. Diese Philosophie spiegelt sich in allen Bereichen wider: von der Beratung bis zum Management der Kapitalanlagen. Und wir erwirtschaften dabei langfristig stabile Erträge für unsere Kunden, die auch zum Wohle aller sind.



**Schelhammer & Schattera**  
PRIVATBANK SEIT 1832

schelhammer.at

Anzeige